

273 400 M. vor. Bei einer Streckenlänge von insgesamt 758,6 Kilometer ergibt das mithin einen Gesamtkostenpreis von rund 226 Millionen Mark. Bauten für Straßenwärterhäuschen usw. sind inbegriffen.

Und im Ausland? In Oesterreich sind die Straßen größtenteils miserabel. Das Land ist arm, und es fehlen Mittel zur Aufbesserung in Verfall befindlicher Straßen. Schlimmer noch sind die Straßenverhältnisse in der Tschechoslowakei. Ballonreifen und gute Stoßdämpfer sind die einzigen Hilfsmittel, mit denen Fahrten in der landschaftlich so schönen Tschechei genußreich werden können. Vorzüglich sind die Straßen in der Schweiz. Italien besitzt neben reichlich zerfahrenen Straßen einige vorzügliche Straßen im Norden des Landes. Südlich der Linie Venedig—Spezia werden die Straßen regelmäßig, südlich von Rom miserabel, südlich von Neapel hundsmiserabel. Sizilien besitzt nur in der Madonie-Rundstrecke, auf der die berühmten Targa-Florio-Rennen zum Austrag kommen, eine gute Straßenanlage. Frankreichs landschaftlich schönste

Straßen sind wohl jene in der Nachkriegszeit musterhaft hergerichteten „Routes des Alpes“, die von Grenoble nach der Mittelmeerküste führen. Spanien besitzt zwar kein engmaschiges Straßennetz, aber die vorhandenen Chausseen, die die Provinzhauptstädte miteinander verbinden, sind vorzüglich, größtenteils über dem Durchschnitt deutscher Hauptchausseen. Die Straßen in Holland und Belgien sind leidlich gut, einzelne holländische Straßen vorzüglich. In den skandinavischen Ländern sind die Straßen größtenteils recht schmal. In den Oststaaten liegt der Straßenbau nach wie vor im argen; wohl aber sind einige Hauptstraßen, wie z. B. die nach Riga, die nach Warschau und die Straße nach Lemberg via Kattowitz—Krakau leidlich gut fahrbar.

Und doch und dennoch: wer von Auslands-Autofahrten nach Deutschland zurückkommt, wird, wie herzhaft er auch ob schlechter deutscher Straßen geflücht haben mag, freimütig bekennen, daß es in Deutschland trotz Krieg und Inflation auch im Straßenbau schon mächtig vorwärts gegangen ist.



Phot. Wide World

Eine vorbildliche Hilfe bei gefährlichen Kurven:
Die Chaussee ist an der Biegung durch eine weiße Linie in zwei Hälften geteilt